

2022 0531

**(72)GELBES KREUZ FRIEDBERG Bf. - WINTERSTEIN**

**(72).00 ALLGEMEINES**

Zeichen in der Natur: Gelbes Kreuz

Besonderheit: keine

Aufnahmedatum: 7. 89

Letzte Inspektion: 2022 05

Länge: km 6.5; 5.91: km 6.55; 5. 92: km 6.35; 7. 93: 6.38; 7. 93. auf die Länge von 1992 umgerechnet; 7. 96: km 6.39; 11. 98: km 6.34; 11. 00: km 6.41; 3. 03: km 6.38; 12. 03: km 7.64 (Beginn bereits am Bf. Friedberg); 10. 2004: km 7.68; 2007-04: km 9.24 (stark umgelegt vom Winterstein bis zum Wanderweg (67)GRÜNER PUNKT); 2009-03: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2010-04: km 9.20; 2013 05: km 9.19; 2022 05: km 9.41 (umgelegt am Steinkopf)

**LANDKARTEN:**

0. Elektronische Landkarten

1. Garmin Topo Deutschland V8

2. MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;

3. CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von 0 bis km 9.2 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Bad Nauheim der NaturNaviGmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 . 25 000 - das Blatt habe ich nicht

**ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:**

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

## WEGEBESCHREIBUNG

### (72).01 FRIEDBERG Bf./ (73)KRT/ (HESS9) - (73)ROTES KREUZ

Der Wanderweg (72)GELBES KREUZ beginnt seit 2003 nicht mehr an der Blindenschule in **Friedberg**, sondern er ist ab 2003 bereits vom Bahnhof Friedberg an markiert.

Wir gehen bei km 0.00 vom Ausgang aus dem ‚Bahnhofsgebäude Friedberg mit den beiden Wanderwegen (72)GELBES KREUZ, (73)ROTES KREUZ und HESSENWEG 9 **rechts** ab;

bei km 0.04 dann **links** über die große Straße hinweg in die Straße namens Bahnhofspassage; geradeaus vorbei an einer kleinen Parallelstraße zur großen Straße nach links vor den Häusern bei km 0.07,

und bei km 0.21 mit der Querstraße am Ende der Straße Bahnhofspassage **rechts** ab; und zwar um die Liebig-Apotheke; bei km 0.36 ist eine Ampel und die Doppelstraße Mainzer-Tor-Anlage von links sowie eine einfache Straße namens Haingraben nach rechts, bei km 0.39 sind wir über die gesamte Straßenanlage hinweg; die Ludwigstraße führt nach links und die Bismarckstraße kommt von rechts bei km 0.49; bei km 0.61 quert die Haagstraße, geradeaus weiter führt die Färbergasse.

Wir biegen hier **links** aufwärts mit beiden Wegen; bei km 0.71 ist nach rechts ein Fußgängerüberweg vor der sehr breiten Hauptstraße, die hier aber noch nicht beginnt; bei km 0.62 dann zuerst ein kleiner Fußgängerüberweg; und ab km 0.73 geht es dann **geradeaus** über die Kaiserstraße, die Hauptstraße; links ist eine Normaluhr.

Auf der anderen Seite der Kaiserstraße biegen wir bei km 0.74 **rechts** ab; und bei km 0.80 zweigt die Neutorgasse von der Kaiserstraße nach links ab.

Wir biegen hier **links** abwärts von der Kaiserstraße ab; bei km 0.85 quert eine kleine Straße, bei km 0.89 geht die Weedgasse nach rechts ab, und bei km 0.93 sind wir vor dem Park in den Seewiesen, und auf dem Querweg geht der Wanderweg (73)ROTES KREUZ rechts ab.

### (72).02 (73)ROTES KREUZ - (70)GELBER BALKEN/ (71)ROTER PUNKT/ (HESS9)

Wir gehen bei km 0.93 **geradeaus** weiter mit unserem Wanderweg (72)GELBES KREUZ, bei km 0.99 über den Bach, über einen Querweg bei km 1.05 und dann wieder leicht aufwärts; ein Spielplatz links, ein Asphaltweg kommt von rechts hinten bei km 1.08,

hier gehen wir **halblinks** und dann mit langem Rechtsbogen; bei km 1.14 beginnt eine Schule links, bei km 1.24 kommt ein Asphaltweg von rechts;

durch einen **Linksbogen** vor dem Eingang in die Blindenschule rechts geht es bei km 1.28;

und bei km 1.33 müssen wir zur Henry-Benrath-Schule **rechts** vor einem gesperrten Wendehammer auf den überdachten Weg abbiegen (links vorher war die Philipp-Diefenbach-

Schule), vorbei am Wendehammer bis km 1.36, die breiten Treppenstufen aufwärts bis km 1.40,

hier vor dem Eingang in das Betongebäude, in dem eine Telefonzelle ist, **links** ab, bis an das Ende des Gebäudes rechts,

hier bei km 1.42 vor dem **Seebach** rechts ab, jetzt direkt rechts vom Bach aufwärts. Bei km 1.52 kommt ein Weg von links über eine Brücke und das Betongebäude rechts ist zu Ende, wir gehen weiter geradeaus aufwärts mit dem gepflasterten Weg.

Rechts vor dem Johannisberg liegt Bad Nauheim.

Eine Brücke über einen **Nebenbach** von rechts überqueren wir bei km 1.68, die Johann-Peter-Schäfer-Straße bei km 1.72. Wir gehen geradeaus weiter aufwärts rechts vom **Seebach** und zielen etwas rechts vom Beton-Sendeturm auf dem Steinkopf. Halblinks ist eine Scheune (die habe ich 2013 nicht mehr gesehen), auf deren Stirnseite 480 ft. steht (2013: stand) und auf dem rot-weiß karierten Dach Friedberg 480, links ist eine Asphaltbahn, der (ehemalige) **Flugplatz Ockstadt** der Amerikaner für Hubschrauber, der aber Mitte der 90-er Jahre aufgelöst worden ist, nachdem die meisten der amerikanischen Besatzungssoldaten abgezogen waren. Bei km 2.01 gehen wir über einen Querweg mit Brücke links.

Halbrechts auf dem Bergrücken ist ein rot - weißer Sendeturm, halblinks die doppeltürmige Kirche von Ockstadt.

Von hier an geht 2010 für mich neu aufwärts auf eine **Brücke**; hier ist nämlich eine neue Umgehungsstraße gebaut worden; über die Brücke ab km 2.16, über deren Höhe hinweg bei km 2.18; das Ende der Brücke ist bei km 2.19, und es geht wieder abwärts. Am Ende des Asphalts sind wir bei km 2.38 und wieder auf dem der alten Pflasterweg; über einen Querweg gehen wir bei km 2.64 mit neuer Brücke, und hier ist auch der Ortsbeginn von Ockstadt bei km 2.65. Wir gehen jetzt die Allmendstraße aufwärts bis an ihr Ende, vorbei an der Liliestraße rechts bei km 2.80, der Narzissenstraße rechts km 2.85, einem breiten Schotterweg links bei km 2.90, der Tulpenstraße rechts bei km 2.92, der Nelkenstraße links bei km 2.95, der Rosenstraße rechts bei km 2.98 (links ist ein Naturstein-Betrieb), der Alte Burgstraße rechts bei km 3.06. Von hier an gehen wir gegen die Einbahnstraße leicht aufwärts wie seit Friedberg immer, an das Ende der Allmendstraße kommen wir bei km 3.15. Nach links geht die Friedberger Straße nach Friedberg (2 km) und zum Bürgerhaus weg, nach halblinks die größere **Hauptstraße** Bachgasse, dann mit Rechtsbogen zur Autobahn Frankfurt Kassel und Bad Homburg 16 km, Rosbach v. d. H. 4 km. Die Straße nach rechts heißt Nauheimer Straße.

Wir müssen hier am Ende der Allmendstraße bei km 3.15 einen **Rechts-Links-Haken** schlagen, bei km 3.17 gehen wir wieder von der Nauheimer Straße links ab in die Borngasse von der Hauptstraße weg nach dem Versatz auf die Kirche zu, insgesamt **geradeaus** in die Borngasse.

Auf der Wegegabel vor der **Kirche** geht halbrechts die Pfarrgasse, wir sind auf dem Jakobusplatz und gehen bei km 3.22 **halblinks** mit der Borngasse. Ein Teil der Borngasse zweigt

links ab bei km 3.25 zu Beginn der Kirche, die Kirche ist rechts bis km 3.29. Wir gehen dann aufwärts mit langem Linksbogen der Borngasse, in den die Pfarrgasse bei km 3.38 rechts einmündet, danach vorbei an der Speisegaststätte Zur guten Quelle rechts, mit Linksbogen weiter auf altes Gemäuer zu und stoßen bei km 3.46 auf die querende Bachgasse, hinter der das alte Schloss zu sein scheint.

Wir biegen hier **rechts** ab mit der Bachgasse,

gehen dann **links** über den Zebrastreifen mit Ampel auf ihre andere Seite

und dann **rechts** ab durch den alten Burgturm ab km 3.51. Danach ist rechts die Speisegaststätte Kaisersaal bei km 3.52, aber vorher direkt nach dem Turm biegt noch die Hintergasse ab, deren Schild fast ganz verdeckt ist. Wir gehen geradeaus aufwärts, bei km 3.54 zweigt die Pfingstbrunnenstraße rechts ab, links ist eine Araltankstelle, nach links zweigt danach die Rosbacher Straße ab bei km 3.56, auf der es nach Bad Homburg 16 km, Rosbach v. d. H. 4 km, Autobahn Frankfurt Kassel geht. Wir gehen **geradeaus** mit der Bachgasse weiter in Richtung

E. Rühl Werk Ockstadt  
Bundeswehr  
Wetterauer Werkstätten Behindertenhilfe e.V.  
Schützenhaus gut bürgerliche Küche

aufwärts mit der Bachgasse ab km 3.56, von der Am Kirschenberg bei km 3.78 rechts abzweigt, alsbald danach gehen wir mit unserer breiten Straße in einen tiefen Hohlweg, aus dem bei km 3.96 eine Treppe zu einem Wasserwerk links die Böschung hinauf führt. Bei km 4.15 ist der Hohlweg ist zu Ende, links zweigt ein Feldweg ab, und kurz danach kommen links moderne Häuser ab km 4.18, bei km 4.24 ein Feldweg nach rechts, bei km 4.26 der Ulmenweg links. Unsere Straße heißt jetzt Usinger Straße.

Das Wasserwerk Ockstadt 1963 ist rechts bei km 4.35, danach bei km 4.38 ebenfalls rechts die Gastwirtschaft Speisegaststätte Zum Schützenhaus, bei km 4.46 ein Feldweg rechts. Das **Ortsschild** von Friedberg Stadtteil **Ockstadt** Wetteraukreis und ein Feldweg nach halblinks kommen bei km 4.47. Wir gehen einen Rechtsbogen, an dessen Ende bei km 4.51 eine breite Asphalt-Straße links abzweigt. Bei km 4.56 sehen wir einen Feldweg rechts und die Wetterauer Werkstätten links, die wie ein moderner Industriebetrieb aussehen, in deren Mitte bei km 4.63 links ein Schornstein ist,

halblinks oben am Berg sehen wir den Turm auf dem Steinkopf.

Bei km 4.82 kommt eine Betonstraße von rechts und bei km 4.83 setzt sie sich links fort. Dazwischen hat der **Seebach** von rechts oben nach links hinten unten gequert. Hier ist Anfahrpunkt Rettungsfahrzeuge FB-184. Ein Feldweg führt bei km 4.87 rechts weg, links ist ein Fabrikgebäude, unser Anstieg wird steiler. Wir gehen rechts am Fabrikgebäude vorbei aufwärts auf einem Damm, der Lärm der Autobahn wird unüberhörbar. Über die **Brücke** über die **Autobahn** gehen wir ab km 5.18 aufwärts bis zur Wegegabel und der Betonplatte bei km 5.25. Halblinks gehen hier die Wanderwege (70)GELBER BALKEN, (71)ROTER PUNKT und HESSENWEG 9 weg, rechts ist ein Parkplatz.

## (72).03 (70)GELBER BALKEN/(71)ROTER PUNKT/(HESS9) - (67)GRÜNER PUNKT

Westlich der **Autobahn** bei Ockstadt nach der **Brücke** über die **Autobahn** bei km 5.25 gehen wir **halbrechts** von der Betonplatte aufwärts fort auf einem Asphaltweg, bei km 5.44 geht ein steiniges Bachbett nach rechts hinten weg, das unseren Weg entwässert. Bei km 5.49 führt ein breiter Weg nach rechts, mit einem gelbem Gasrohr darauf etwa 80 m rechts, bei km 5.72 quert ein breiter Weg, und ein Weg geht nach halbrechts vorn weg, bei km 6.18 kommt ein Querweg, auf welchem der (67)GRÜNER PUNKT von links oben kommt und bis 2006 quert. Dann ist er, wie auch die Wanderwege (72)GELBES KREUZ und (73)ROTES KREUZ umgelegt worden, teils, weil die Strecke hier rechts abwärts kaum noch begehbar gewesen ist, teils weil das Forstamt Umlegungen gefordert hatte.

## (72).04 (67)GRÜNER PUNKT - (67)GRÜNER PUNKT/(73)ROTES KREUZ

Unser Wanderweg (72)GELBES KREUZ biegt deshalb hier bei km 6.18 nicht mehr links aufwärts ab, sondern führt **geradeaus** weiter; leicht aufwärts mit dem Wanderweg (67)-GRÜNER PUNKT bis zum Wanderweg (73)ROTES KREUZ, der seit 2006 bei km 6.35 mit dem Wanderweg (67)GRÜNER PUNKT von rechts kommt.

## (72).05 (67)GRÜNER PUNKT/(73)ROTES KREUZ - (12)LIEGENDES U/(HESS4)

Wir gehen bei km 6.35 **geradeaus** weiter, fort vom Wanderweg (67)GRÜNER PUNKT, jetzt aber auch mit dem Wanderweg (73)ROTES KREUZ, weiter leicht aufwärts.

Unseren Asphaltweg verlassen wir bei km 6.52 **links** aufwärts auf einen Forstwirtschaftsweg; wir steigen bis zu dem Wededreieck, das sich von km 6.79 bis km 6.81 erstreckt.

Und an seinem Ende biegen wir bei km 6.81 **rechts** leicht abwärts auf einen Fast-Forstwirtschaftsweg ab.

Diesen verlassen wir bei km 6.88 **halblinks** aufwärts auf einen Pfad, fort von dem Fast-Forstwirtschaftsweg. Es geht mit Linksbogen um den Berg herum.

Bei km 7.05 geht es dann am Ende des Pfads **halblinks** aufwärts mit etwas breiterem, aber auch noch schlechtem Waldweg; mit einer noch früheren Trasse des Wanderwegs (73)ROTES KREUZ; bei km 7.21 geht es über die Höhe hinweg und leicht abwärts; doch noch einmal leicht aufwärts und abwärts und wieder aufwärts bis km 7.35; abwärts; und ab km 7.51 wieder leicht aufwärts. Bei km 7.57 kommen wir auf eine Kreuzung mit einem Forstwirtschaftsweg von rechts hinten unten nach geradeaus und einem Forstwirtschaftsweg nach links vorn oben.

## (72).06 LIEGENDES (12)/(HESS4) - (73)ROTES KREUZ

Wir gehen bei km 7.57 fast **geradeaus** über diese Kreuzung hinweg, jetzt weiter mit den Wanderwegen (12)LIEGENDES U, (72)GELBES KREUZ, (73)ROTES KREUZ und HESSENWEG 4 gemeinsam, vorbei am **Parkplatz Winterstein** rechts bei km 7.65, kurz danach

sehen wir links das **Café Restaurant Forsthaus Winterstein**. Der Wanderweg (73)ROTES KREUZ verläuft geradeaus weiter.

(72).07 (73)ROTES KREUZ – STEINKOPF/(HESS4)

Wir biegen bei km 7.89 vor dem **Forsthaus Winterstein links** aufwärts ab. Rechts steht ein Hochspannungs-Schaltkasten bei km 8.07, und danach überqueren wir einen breiten Weg bei km 8.08, nach welchem links ein **Wasserwerk** steht. Bei km 8.24 quert ein nächster breiter Weg, wir gehen gemeinsam mit der Wildsau weiter aufwärts. Etwa 100 m vor uns türmt sich der Berg steil auf. Links ist ein Betonbehälter mit quadratischem Grundriss bei km 8.32 am Beginn des Steilanstiegs.

Bei km 8.36 verlassen wir dann den steilen Anstieg auf einen Waldpfad **halblinks**, nur noch leicht aufwärts mit Rechtsbogen, den bei km 8.43 ein Weg am Steilhang quert. Ab km 8.52 gehen wir mit kleinem Linksbogen durch große Steine rechts,

bei km 8.53 **rechts** aufwärts über einen breiten Weg

und nach ihm wieder **halblinks** in unserer alten Richtung mit einem sanften Rechtsbogen leicht bergauf. Sowohl links als auch rechts vom Wege sind immer wieder große Felsbrocken, etwa 1,50 mal 2 m Fläche. Bei km 8.67 kommt ein etwas stärkerer Rechtsbogen auf den Grat zu, der rechts oberhalb entlang läuft, aber wir bleiben noch schräg zum Hang gegen unsere später gewünschte Wanderrichtung. Bei km 8.71 gehen wir sogar mit leichtem Linksbogen unterhalb des Grats weiter aufwärts und danach ab km 8.73 mit Rechtsbogen, der alsbald stärker wird.

Bei km 8.77 ist er schon mehr als rechtwinklig, wir biegen fast spitzwinklig **rechts** ab, überqueren bei km 8.78 auf dem **Grat** einen Weg, gehen weiter auf dem Gegenhang des Bergrückens mit Rechtsbogen und haben bei km 8.83 das U annähernd zu Ende beschrieben. Jetzt gehen wir nach Westen, rechts ist der Berggrat. Ab km 8.85 gehen wir vor dem Grat her wieder mit Linksbogen noch bergauf und dann geradeaus bis km 8.93 und dort mit leichtem Rechtsknick weiter aufwärts. Ab km 8.99 schließt sich wieder ein längerer Rechtsbogen an zu dem Rücken, von dem wir vorher links gegangen sind. Bei km 9.03 überqueren wir einen Waldweg. Der Rücken hat sich hier etwas weg verlagert, er ist etwa nach dem Waldweg, den wir überquert hatten, kaum noch zu erkennen. Wir gehen jetzt kräftig aufwärts links unterhalb eines Kopfes, der sich hier auftürmt, gegen den Uhrzeigersinn um diesen Kopf herum, wieder zwischen großen Felsbrocken durch. Mit langem Linksbogen gehen wir um einen Mittelpunkt, auf dem ein Holzturm steht, bis an die rechte Kante der **mächtigen Felsformation** mit dem Turm, die etwa 50 m lang ist und deren **rechte Ecke** wir bei km 9.20 erreichen. Wir gehen seit 2022 nicht mehr an ihrer rechten Seite steil aufwärts bis km 9.21 eine Treppe hinauf,

sondern **rechts** ab bis km 9.21, dort links bis auf den querenden Forstwirtschaftsweg bei km 9.22 nahe dem **Winterstein**.

Hier endet der Wanderweg (72)GELBES KREUZ seit der Umlegung. Der Wanderweg

## HESSENWEG 4 verläuft weiter auf der Trasse des Wanderweg (12)LIEGENDES U.

Bei gutem Wetter lohnt sich der Aufstieg auf den Holzturm links (der lange Zeit sehr baufällig gewesen ist und 2002 sogar gesperrt, 2004 abgebrochen war, aber nach einer Bürgerinitiative neu gebaut worden ist.).

Eine Tafel zeigt hier:

Herzlich willkommen am Wintersteinturm

Nachdem der alte Wintersteinturm im Februar 2004 wegen Einsturzgefahr abgerissen werden musste, fand sich umgehend der "Freundeskreis Wintersteinturm" zusammen. Er schaffte es in den nächsten 17 Monaten, diesen neuen Aussichtsturm rein aus Spendengeldern zu errichten. Gemeinsam fanden Ober-Mörlens Bürgermeister Sigbert Steffens, Friedbergs Bürgermeister Michael Keller, der Bad Nauheimer Architekt Hermann Ludorf Hermann und der Bauleiter Rudolf Rack im engen Schulterschluss mit Bürgern, Behörden und Firmen für alle Fragen eine Lösung.

Zahlen und Fakten zum Wintersteinturm:

Standort Wintersteinfelsen, 482 m hoch

Richtfest am 1. Mai 2005

Einweihung am 3. Juli 2005

Turmhöhe 16.73 m

25 m³ Beton für die Fundamente

bis zu 4 m tief in den gewachsenen Fels gebohrte Erdanker

85 Festmeter Douglasienholz (während passender Mondphasen geschlagen)

626 Bretter und Balken mit einer Gesamtlänge von 2396 m

190 t Schotter für den Weg und Turmplatz

390 Bolzen zum verschrauben des Turms (Anmerkung: Verschrauben ist klein geschrieben)

(Beschreibung vom alten Turm oben): Von oben sehen wir rechts den gesamten Taunuskamm von Butzbach mit halblinks unten im Tal Münster, rechts davor Fauerbach. Rechts von Fauerbach liegen Nieder- und Hochweisel und der Kleine Hausberg, rechts zur Wetterau dann Butzbach. Es schließen sich die Berge des Vogelsbergs an, links von der Autobahn ist Obermörlen, rechts davon Niedermörlen. Rechts vom Johannisberg liegt Bad Nauheim. Nach Süden ist die Sicht durch Bäume verdeckt. Nach rechts hinten ist der Beton-Turm auf dem Steinkopf zu sehen. Nach dem Abstieg gehen wir geradeaus bis zur von rechts aufsteigenden Treppe bei km 9.21, die wir heraufgekommen sind.

### Zuständiger Verein:

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Friedberg Bf.	km 9.22 Höhe Nähe Winterstein	Friedberg-Bad Nauheim	Keck